



Die Kinder filtern das Wasser in den aus Flaschen, Sand und Watte gebauten Mini-Kläranlagen, Sascha Drewel (Gemeindewerke), Referentin Christiane Pfingst von der Deutschen Umwelt-Aktion und Klassenlehrerin Gudrun Poschmann schauen zu. Foto: Bluhm-Weinhold

Saubereres Wasser gefiltert

Grundschüler nehmen an Projekt der Gemeindewerke teil

Steinhagen-Brockhagen (anb). Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn? Diese Frage, zugleich Motto eines Projekts, können die Kinder der dritten Klassen der Grundschule Brockhagen jetzt beantworten. Und sie wissen auch, wie mühsam es ist, verschmutztes Wasser zu reinigen.

Sorgsam mit dem sauberen Trinkwasser umgehen, das ist die Botschaft des gestrigen Vormittags, den die Gemeindewerke Steinhagen und die Deutsche Umwelt-Aktion (DUA) in der Grundschule Brockhagen ausgerichtet haben. Klassenweise haben die Kinder der 3a von Helga Retzlaff und der 3b von Gudrun Poschmann zunächst etwas über den Kreislauf des Steinhagener – und natürlich Brockhagener – Wassers gelernt.

In der Patthorst wird es gefördert und fließt durch das 246 Kilometer lange Leitungsnetz der Gemeindewerke bis in den Wasserhahn zu Hause. Vier Millionen Li-



Der Test: Wie sauber ist das gefilterte Wasser? Nur wenn eine Büroklammer aufschwimmt, ist die Seifenlauge vollständig entfernt.

ter Trinkwasser sind es an Spitzentagen. Und es muss nicht einmal aufbereitet werden, so sauber ist es: »Aber das ist eben auch nicht überall auf der Welt der Fall. Sauberes Wasser ist ein wertvolles Gut«, sagte Gemeindewerke-Prokurist Sascha Drewel.

Und das ist auch der Ansatzpunkt eines Projekts, das die Deutsche Umwelt-Aktion anbie-

tet. In Kooperation mit den Gemeindewerken ist Referentin Christiane Pfingst zu Gast in allen vier gemeindlichen Grundschulen und baut mit den Kindern Mini-Kläranlagen. Dazu mussten die Kinder eine PET-Flasche mitbringen und in der Mitte auseinander schneiden. In den Flaschenhals wurde Watte gestopft, darüber Sand gegeben. Und dann mussten

die Kinder das Wasser filtern, das mit Farbe und Seife verschmutzt war. Drei Mal musste das Wasser durchlaufen. Mit jedem Mal wurde es klarer. Schäumt es noch? Auch darauf sollten die Kinder achten. Und am Ende stand der Test: Mit einer Pinzette legte Christiane Pfingst vorsichtig eine Büroklammer auf die Oberfläche. »Nur wenn sie oben schwimmt, ist das Wasser ganz sauber«, wissen die Kinder.

Sascha Drewel war erfreut, wie begeistert die Kinder mitgemacht haben und kann sich eine Neuauflage im kommenden Jahr gut vorstellen. Klassenlehrerin Gudrun Poschmann findet das Projekt ebenfalls spannend für die Kinder: »Etwas handelnd zu entdecken ist doch viel schöner und prägt sich besser ein als wenn man etwas nur erklärt bekommt oder Bilder ansieht«, sagte sie. Die Brockhagener 3b ist indes dem Wasser ohnehin verbunden. Bereits im Zuge eines Klimaschutzprojekts der Gemeinde sowie beim schulinternen Teichprojekt haben sich die 18 Kinder der Klasse schon mit dem Element beschäftigt.